

23.09.2014 | Christof Lampart

Weiterbildung

## Fachgerecht Restaurieren will gelernt sein

Zweifellos braucht es Handwerker bei der Denkmalpflege. Doch eine fachgerechte Restauration will gelernt sein. Auch für die Schreiner gibt es seit zwei Jahren eine praxisorientierte Weiterbildung, für die der Verband Thurgauer Schreiner VSSM tüchtig die Werbetrommel rührt.



Bild: zvg  
 Reto Kradolfer (links) und Felix Meier referierten an der Scheinerfortbildung zum Thema Handwerker und Restaurationen.

Bei der stets am Rande der Berufsmesse Thurgau stattfindenden Schreinerweiterbildungsveranstaltung im Gewerblichen Berufszentrum Weinfelden stand am Donnerstagabend das Thema «Handwerker in der Denkmalpflege» im Fokus. 20 Fachleute nahmen daran teil.

### Zwei Risse statt einem

Wie der Referent und Gipsermeister Reto Kradolfer, Weinfelden, erklärte, stehen bei der Restauration alter Gebäude ganz andere Kriterien im Vordergrund als beim Bau eines modernen Hauses. Während sich das zeitgenössische Handwerk in den letzten Jahren zur industriellen Systemfertigung entwickelt habe, bei der man kein Holz mehr, sondern höchstens noch Leim rieche, sind bei der Restauration eines Dachstuhls aus dem 14. Jahrhundert komplett andere Fähigkeiten gefragt. Tatsächlich besteht der Grossteil der Restaurierungsarbeiten heute darin, dass man einstige Bausünden rückgängig macht. Kradolfer erinnerte sich an seine Lehrjahre in den 1970er-Jahren. «Damals sanierte man Risse in historischen Kalkdecken mit Gips, so dass man am Ende zwei Risse hatte und alles instabil wurde.»

### Wissen zurück holen

Solche dramatische Szenarien soll der Lehrgang «Handwerker/in in der Denkmalpflege» verhindern. «Hiermit holen wir uns das traditionelle Wissen zurück, das nach dem Zweiten Weltkrieg sukzessive verloren ging», so Kradolfer. Dennoch herrsche bei jeder Restauration das Primat der Reversibilität vor. «Man muss alles rückgängig machen können. Denn wer weiss schon, ob unsere Nachfahren über unsere Restaurationen nicht entsetzt sein werden?», fragte Kradolfer in die Runde. Danach zeigte der Schreiner Felix Meier, Steckborn, ein Absolvent des ersten Lehrganges, einige Bilder von gelungenen Restaurationen, die er im Thurgau durchführte.

Zwei Jahre dauert die berufsbegleitende Weiterbildung Handwerker/in in der Denkmalpflege, die in den acht Fachrichtungen Gartenbau, Holzbau, Malerei, Mauerwerk/Verputz, Möbel/Innenausbau, Naturstein, Pflasterung/Trockenmauerwerk und Stuck angeboten wird und mit einer Berufsprüfung abschliesst. Der erste Lehrgang schloss mit 43 Personen ab; für den zweiten, der im Herbst beginnt und im Herbst 2016 abschliessen wird, haben sich bis jetzt 44 Personen angemeldet.

### Ein Töffli für den Lehrling?

Der Präsident des Verband Schreiner Thurgau VSSM, Hanspeter Meier, erklärte, dass es im Thurgau gegenwärtig 400 Volksschulabgänger weniger habe als noch vor wenigen Jahren. Dies führe nicht nur beim Kampf um die Besten zu einem härteren Konkurrenzkampf mit den weiterführenden Schulen, sondern auch jene, welche vor kurzem noch grosse Mühe gehabt hätten, eine Lehrstelle zu finden, seien gefragt wie noch nie. «Ich habe den Eindruck, dass wir bald so weit sind, dass ein Lehrmeister einem potenziellen Lernenden ein Töffli verspricht, nur damit er bei ihm lernt», so Meier. Wie wichtig die Allgemeine Berufsbildung (ABU) auch gerade bei einem handwerklichen Beruf wie der des Schreiners ist, machte ABU-Lehrer Sergio De Baptistis vom Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden deutlich. «Wir bieten nicht nur Allgemeinwissen an, sondern bereiten die Jugendlichen auch konkret auf den Alltag vor, indem wir ihnen beibringen, wie sie ein Budget erstellen oder welche Rechte sie als junge Erwachsene haben.» Auch einen Wunsch an die Lehrmeister hatte De Baptistis: «Es wäre schön, wenn auch ab und zu mal ein Schreinermeister den Unterricht besuchen käme. Ich bin sicher, das würde die Lernenden zusätzlich motivieren.»

Schweizer Holzzeitung 2014

Alle Rechte vorbehalten

<http://www.holz-portal.ch/fachgerecht-restaurieren-will-gelernt-sein/150/89/248300>